

Zweiter Aufzug.

Zimmer im Schlosse. In der Mitte ein gedeckter Tisch, besetzt mit vielen Schüsseln und Flaschen.

Kasper (am Tische sitzend und schmausend).

Eins! zwei! drei!
Der Kasper ist so frei.
Es gibt der Kasper sich die Ehr'
Und trinkt sein volles Gläschen leer.
Eins! zwei! drei!
Der Kasper ist so frei.

(verneigt sich und trinkt.)

Bier! fünf! sechs!
Welch herrliches Gewächs!
Ob es vom Rheine oder Main? —
Ja, das muß untersucht sein.
Bier! fünf! sechs!
Welch herrliches Gewächs!

(schenkt sich ein und trinkt.)

Sieben! acht! neun!
Ich glaub' es ist vom Rhein.
Doch weiß ich es noch nicht bestimmt,
Drum Kasper noch ein Schlüßchen nimmt.
Sieben! acht! neun!
Ich glaub' es ist vom Rhein.

(trinkt.)

Zehn! eils! zwölf!
Ich weiß, wie ich mir helf.
Johannisberger oder Stein,
Ich trink', das wird das Klügste sein.
Zehn! eils! zwölf!
Ich weiß, wie ich mir helf.

(trinkt.)

Das bizelt in der Nase,
Das wärmet Kaspers Brust;
Mit jedem neuen Glase
Erhöht sich meine Lust.
Mit jedem neuen Bissen
Wächst meiner Seele Schwung;
Ich fühl' mich hingerissen
Bis zur Begeisterung.

Wir ist so wohl! die Stub', die ganze,
Sie tanzet um mich im Galopp.
Hei! Kasper! fröhlich auf zum Tanze!
Komm, Fläschchen, Fläschchen, hopp! hopp! hopp!
(nimmt eine Champagnerflasche in Arm und tanzt mit ihr
im Zimmer herum.)

Komm', Fläschchen, Fläschchen, hopp! hopp! hopp!
Wir wollen einmal tanzen.
Wir wollen einmal lustig sein,
Du liebes Fläschchen Wein.
Leg' ab Dein Häubchen silberweiß,
Das macht Dir nur bei'm Tanz zu heiß,
Das aber könnt' gefährlich sein,
Du holdes Fläschchen mein!

(nimmt das Staniol herunter.)

Komm', Fläschchen, Fläschchen, kling! kling! kling!
Wir wollen einmal singen.
Du hast ein Stimmchen glockenrein,
Du liebes Fläschchen Wein.
Mach' auf, mach' auf den kleinen Mund,
Und schall' heraus aus Herzensgrund
Und stimme froh und lustig ein,
Du holdes Fläschchen mein! (läßt den Pfropf knallen.)
Komm, Fläschchen, Fläschchen, gluck! gluck! gluck!
Wir wollen einmal trinken.
Du sollst die blanke Schenkfin sein,
Du liebes Fläschchen Wein.
Die Zunge klebt mir an dem Gaum'
Drum labe mich mit Rebenschaum
Und schenke flink und lustig ein,
Du holdes Fläschchen mein!

(trinkt und schwingt die Flasche.)

Das ist ein Weinchen! ist ein Labetrant!
Hoch leb' der Kasper! hoch und hoch! (verneigt sich.)
Schön Dank!

Hoch leb' Prinz Bruno und Prinzess Marie!
Auf daß sie lustig werden, er und sie!
Denn dieses ewige Geslenn und Klagen
Kann Kasper's Ohr nun einmal nicht vertragen.